

dem großen Dichter Varius, und dem Plotius
Tucca, einem gleich großen Kunstrichter, unter
der Bedingung, nichts wesentliches daran zu än-
dern, und auch die unvollendeten Verse stehen zu
lassen. Sein Körper wurde, seinem Wunsche ge-
mäßs, nach seinem Lieblingsort, Neapel gebracht,
und an dem Wege nach Puteoli begraben. Auf
den Grabstein setzte man folgende, von ihm selbst,
auf dem Krankenlager verfertigte Inschrift:

Mantua me genuit, Calabri rapuêre, tenet nunc
Parthenope: cecini pascua, rura, duces.

Mantua gab mir das Leben, Brundusi den
Tod, und Neapel

Dieses Behältnis: ich sang Hirten und Ae-
cker und Krieg

Eine Viertelmeile von Neapel, beym Eingan-
in die berühmte pauphillippische Höle, sieht man die-
ses Grab noch heut, in Gestalt eines verfallnen
Obeliskus, der mit Kräutern und Sträuchern, wo-
runter sich auch ein Lorberreis befindet, über-
wachsen ist. Von seinem ansehnlichen Vermögen
vermachte er seinem Stiefbruder Valerius Procu-
lus die Hälfte, dem Kaiser Augustus ein Viertheil,
dem Mäcenus ein Zwölftheil, und den Ueberrest
den beyden genannten Gelehrten Varius und
Tucca.

Virgil